

Im Steigerhubel

Zu einem vergessenen Teil der stadtbernischen
Spital- und Psychiatriegeschichte

1864 bis 1936

Marie-Louise Käsermann

ES EditionSolo

Inhalt

Seite

5	Vorwort und Dank
8	Vorwort zur 2. Auflage
9	1 Chronologie der Nutzung des Steigerhubels
9	1.1 Topografie und Struktur des Anwesens
12	1.2 Erste Phase (1864–1882): Der Steigerhubel als Absonderungshaus
15	1.3 Zweite Phase (1883–1913): Drei Kategorien von Kranken
16	1.3.1 Infektiöse
18	1.3.2 Andere Krankheiten
20	1.3.3 Gesitesgestörte und Delirante
28	1.3.4 Die Aufteilung des Gemeindelazaretts in Gemeindespital und Irrenstation
40	1.4 Dritte Phase (1914–1936): Der Steigerhubel als Irrenstation
40	1.4.1 Eckdaten zum Betrieb
45	1.4.2 Die Abwicklung 1936 und ihre Voraussetzungen
49	1.5 Fazit und Überleitung
50	2 Das Leben der Geisteskranken im Steigerhubel
50	2.1 Die Insassen: Wer sind sie und was fehlt ihnen?
60	2.2 Unterkunft und Aufenthalt: Wie sieht der Lebensraum aus?
76	2.3 Personal: Wer sorgt für die Insassen und betreut sie?
77	2.3.1 Abwart, Verwalter und nicht-ärztliches Personal
83	2.3.2 Ärztliches Personal
86	2.4 Therapie: Welche Behandlungen werden den Insassen zuteil?
88	Zusammenfassung: Ein Stück vergessene Psychiatriegeschichte
91	Tabellen
109	Anhänge und Register
110	- Anhänge
128	- Register Tabellen 1–14
128	- Register Diagramme 1–2
128	- Register Bilder 1–26
129	- Register Anhänge I–VIII
131	Literatur/Quellen
146	Abstract/Abkürzungen
147	Personenverzeichnis